

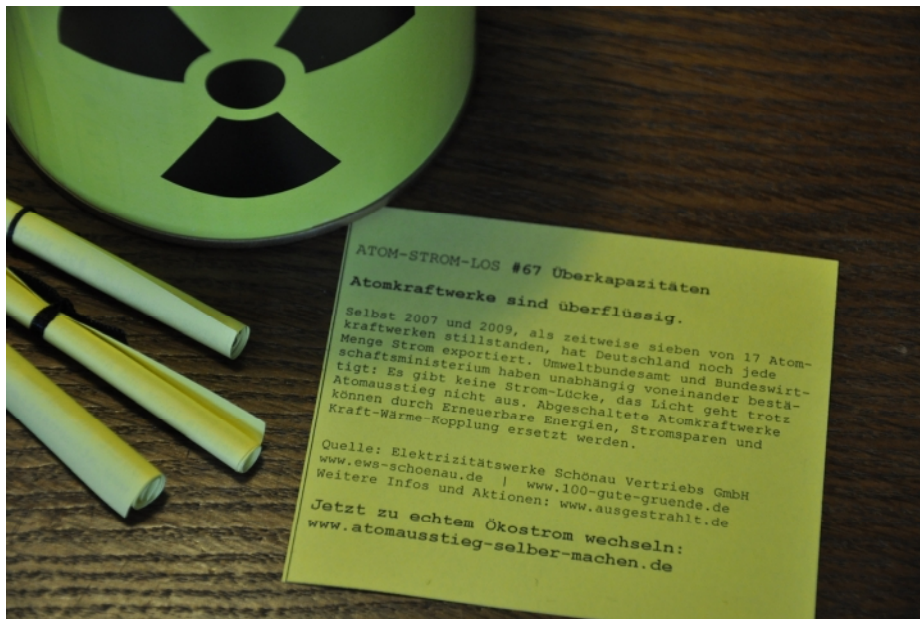
## Aktion ATOM-STROM-LOS

Wir haben diese Aktion bei der Schopfheimer Mahnwache erfolgreich erprobt und **kostenlos** (aber nicht umsonst!) ca. 150 Stück des ATOM-STROM-LOS verteilt.

**Ziel der Aktion** ist die Verbreitung der vielfachen Gründe gegen Atomkraft in Verbindung mit der Aufforderung, jetzt zu einem echten Ökostromanbieter zu wechseln.

### Und so geht's:

1. Vorlage auf gelbes Papier kopieren
2. Los-Zettel ausschneiden, rollen und zusammenbinden
3. Dose gestalten, mit Losen füllen
4. Losziehen zum Los-Ziehen im öffentlichen Raum (Fußgängerzone, Plätze, etc.)



Idee und Fotos: Thomas Haug | [www.emanzipart.de](http://www.emanzipart.de)

Hinweis: Der Text der nachfolgenden Kopiervorlage besteht aus ausgewählten Gründen der Internetseite [www.100-gute-gruende.de](http://www.100-gute-gruende.de). Der gesamte Text steht unter der Creative Commons-Lizenz BY-NC-ND 3.0 DE. Es ist gestattet den Text unter folgenden Bedingungen zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich zugänglich machen: **1. Sie müssen den Rechteinhaber »ElektrizitätsWerke Schönau Vertriebs GmbH« ausdrücklich nennen, 2. Sie dürfen die Texte nicht für kommerzielle Zwecke verwenden, 3. Sie dürfen die Texte nicht bearbeiten oder in anderer Weise verändern.** Die Lizenzbedingungen finden Sie im Internet unter <http://www.creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

## ATOM-STROM-LOS #2 Vertreibungen

### Uranabbau zerstört die Lebensgrundlagen von Zehntausenden.

Rund 70 Prozent der Welt-Uranreserven liegen auf dem Gebiet indigener Bevölkerungsgruppen. Der Uranabbau zerstört ihre Dörfer, raubt ihre Weide- und Ackerflächen, vergiftet ihr Wasser.

Allein die Regierung Nigers hat im Jahr 2008 ausländischen Investoren für ein riesiges Gebiet im Norden des Landes 122 Konzessionen zum Abbau von Uranerz erteilt - über die Köpfe der hier lebenden Tuareg hinweg. Wie in vielen Uranabbaugebieten droht auch ihnen Enteignung und Vertreibung. So wie am 26. Januar 1996 im indischen Chatijkocha: Assistierte von Polizeieinheiten wälzten die Bulldozer des Bergbauunternehmens dort ohne Vorwarnung Hütten, Scheunen und Äcker platt, um weiteren Platz für die Uranmine zu schaffen.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #114 Illusion Fusion

### Die Kernfusion lässt sich schon heute nutzen - in Form von Sonnenenergie. Alles andere braucht zu viel Zeit und Geld.

Atomkraft auf die andere Art - das ist die Kernfusion. Sie will nicht durch das Spalten, sondern durch das Verschmelzen von Atomkernen Energie gewinnen. Das Problem: Dafür braucht es Temperaturen von bis zu 150 Millionen Grad, zehnmal so heiß wie die Sonne. Einziges Beispiel einer menschengemachten Kernfusion ist bisher die Wasserstoffbombe. Ein irdisches "Fusionskraftwerk", schon in den 60ern versprochen, ist trotz vieler Forschungsmilliarden auch fünf Jahrzehnte später nicht einmal annähernd in Sicht. Sollte es je eines geben, bräuchte es als Brennstoff tonnenweise radioaktives Tritium und würde neuen gefährlichen Atommüll produzieren. Hoch am Himmel dagegen arbeitet das größte Fusionskraftwerk unseres Planetensystems, die Sonne. Es liefert zehntausendfach mehr Energie, als wir je benötigen werden. Und es lässt sich schon heute völlig gefahrlos nutzen.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #5 Krebs aus der Mine

### Uranbergbau verursacht Krebs.

Radioaktive und giftige Stoffe aus Uranerzgruben und ihren Abfallhalden machen Arbeiter und Anwohner krank, die Krebsrate steigt.

Rund 10.000 ehemalige Arbeiter der Wismut-Uranerzgruben in Ostdeutschland sind strahlenbedingt an Lungenkrebs erkrankt. Die Einwohner der kirgisischen Uranbergbaustadt Mailuu-Suu bekommen doppelt so häufig Krebs wie ihre Landsleute. Bei den zwischen 1955 und 1990 in der Uranmine in Grants (New Mexico/USA) Beschäftigten belegte eine Studie ebenfalls erhöhte Krebs- und Todesraten. Massive Gesundheitsprobleme wegen des Uranbergbaus sind auch bei den Navajos in New Mexico, in Portugal, in Niger und in vielen anderen Uranbergbaugebieten nachgewiesen.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #10 Urantransporte

### Ein Unfall mit Uranhexafluorid kann katastrophale Auswirkungen haben.

Urananreicherungsanlagen wie die im westfälischen Gronau verarbeiten Uran in Form von Uranhexafluorid (UF<sub>6</sub>). Eisenbahn-, Lkw- und Schiffstransporte mit dieser sehr giftigen und radioaktiven Substanz sind wöchentlich quer durch Europa unterwegs, auch mitten durch Großstädte und Ballungsräume.

Bei einem Unfall oder Brand können die Behälter platzen, der strahlende Inhalt die Umgebung kontaminieren. Das Uranhexafluorid reagiert dann mit der Luftfeuchtigkeit zu hochgiftiger und extrem ätzender Fluorwasserstoffsäure: eine tödliche Gefahr für Mensch und Umwelt im Umkreis von mehreren Kilometern.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #11 Plutoniumfracht

### Zur Produktion von Brennstäben rollen jedes Jahr viele Tonnen reines, waffenfähiges Plutonium über europäische Straßen.

Viele Atomkraftwerke setzen sogenannte MOX-Brennelemente ein, eine Mischung aus Uranoxid und Plutoniumoxid. Letzteres stammt meist aus der Wiederaufarbeitung abgebrannter Brennelemente. Schon etwa sieben Kilogramm Plutonium genügen zum Bau einer Atombombe, eingeatmet reichen einige Mikrogramm aus, um sicher Krebs zu erzeugen. Die MOX-Brennelementefabriken in Frankreich und Belgien werden jährlich mit mehreren Tonnen reinen Plutoniumoxids beliefert - per Lkw über die Autobahn.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #12 Krebsgefahr

### Atomkraftwerke machen nicht nur Kinder krank.

Je näher ein Kind an einem Atomkraftwerk wohnt, desto größer ist sein Risiko, an Krebs zu erkranken. Im 5-Kilometer-Umkreis um deutsche Atomkraftwerke bekommen Kinder unter fünf Jahren 60 Prozent häufiger Krebs als im bundesweiten Durchschnitt. Die Leukämie-Rate ist sogar mehr als doppelt so hoch (+ 120 %). Leukämie (Blutkrebs) wird besonders leicht durch radioaktive Strahlung ausgelöst. Daten aus den USA legen nahe, dass auch Erwachsene rings um Atomanlagen häufiger an Krebs erkranken.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #13 Emissionen

### Atomkraftwerke geben über den Schornstein und ins Wasser radioaktive Stoffe ab.

Jedes Atomkraftwerk hat einen Abluftkamin und ein Abwasserrohr: für radioaktive Stoffe wie Tritium, Kohlenstoff, Strontium, Jod, Cäsium, Plutonium, Krypton, Argon und Xenon. Sie verteilen sich in der Luft, landen in Wasser und Boden. Sie lagern sich ab, reichern sich an, werden von Organismen aufgenommen, zum Teil sogar in Körperzellen eingebaut. Dort können sie besonders gut Krebs auslösen und das Erbgut schädigen.

Die Abgabe strahlender Stoffe über Abluft und Abwasser ist von den Behörden genehmigt. Üblicherweise erlaubt sind rund eine Billionen Becquerel radioaktive Edelgase und Kohlenstoff, 50 Billionen Becquerel Tritium, 30 Milliarden Becquerel radioaktive Schwebstoffe und circa 10 Milliarden Becquerel radioaktives Jod-131. Pro Jahr und Atomkraftwerk natürlich.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #18 Strahlende Jobs

### Tausende atomarer Hilfsarbeiter erledigen die Drecksarbeit in den Atomkraftwerken – oft ohne ausreichenden Strahlenschutz.

Sie arbeiten bei Servicefirmen und müssen immer dann ran, wenn es »heiß« wird: Tausende von Hilfsarbeitern verdienen ihr Geld mit Putz-, Dekontaminations- und Reparaturarbeiten in den verstrahltesten Bereichen der Atomkraftwerke. Einer Statistik des Bundesumweltministeriums von 1999 zufolge bekommen diese Springer viermal so hohe Strahlendosen ab wie die Festangestellten des Atomkraftwerks. In Frankreich sagt man: »Strahlenfutter«. Die Arbeiter berichten von aufplatzenden und stauenden Atommüllsäcken, von Kaffeepausen neben strahlenden Tonnen und von Einsätzen ohne Vollschutz mitten im Reaktorkessel. Manche legen vorher ihre Dosimeter ab. Denn wenn sie ihre Maximaldosis erreicht haben, dürfen sie nicht mehr in den Kontrollbereich. Und keiner will schließlich seinen Job verlieren.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #15 Niedrigdosisstrahlung

### Niedrige Strahlendosen sind gefährlicher als offiziell angenommen.

Schon sehr niedrige Strahlendosen verursachen gesundheitliche Schäden. Das zeigen die Ergebnisse einer ganzen Reihe von Untersuchungen aus verschiedenen Ländern, unter anderem an Beschäftigten in Nuklearbetrieben.

Die Studien widerlegen die noch immer verbreitete Annahme, dass niedrig dosierte Strahlung unterproportional oder gar nicht schädlich sei oder dass sie sogar positive Auswirkungen habe. Selbst die als konservativ geltende National Academy of Science in den USA hat inzwischen bestätigt, dass Niedrigdosisstrahlung schädlich ist. Auch die erhöhte Krebsrate bei Kindern rings um Atomkraftwerke ist so erklärbar.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #14 Mangelhafte Grenzwerte

### Die Strahlenschutz-Grenzwerte nehmen Strahlenschäden in Kauf.

Noch heute werden die zulässigen Emissionen von Atomanlagen anhand eines fiktiven »reference man« berechnet. Der ist stets jung, gesund und männlich. Dass ältere Menschen, Frauen, Kinder, Kleinkinder und Embryos zum Teil deutlich empfindlicher auf radioaktive Strahlung reagieren, fällt dabei unter den Tisch.

Die internationalen und nationalen Strahlenschutz-Grenzwerte nahmen von Anfang an Strahlenschäden der Bevölkerung in Kauf. Es ging darum, »einen vernünftigen Spielraum für die Expansion der Atomenergieprogramme« zu gewährleisten.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #20 Sicherheitsmängel

### Keines der 17 Atomkraftwerke in Deutschland bekäme heute noch eine Genehmigung.

Ob fehlende Schutzhülle, marode Elektrik oder spröder Stahl: Kein einziges Atomkraftwerk in Deutschland ist sicherheitstechnisch auf dem Stand von Wissenschaft und Technik, den das Bundesverfassungsgericht eigentlich fordert. Da helfen auch millionenteure Nachrüstungen nichts.

Als Neubau bekäme wegen der eklatanten Sicherheitsmängel heute keines der 17 Atomkraftwerke in Deutschland nochmals eine Genehmigung.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #22 Meldepflichtige Ereignisse

### Alle drei Tage kommt es zu einem »sicherheitsrelevanten Ereignis« in einem deutschen Atomkraftwerk.

Die Störfallmeldestelle des Bundesamts für Strahlenschutz verzeichnet Jahr für Jahr zwischen 100 und 200 Störfälle und für die kerntechnische Sicherheit bedeutende Ereignisse in deutschen Atomkraftwerken – seit 1965 insgesamt etwa 6.000. Jedes Jahr haben einige dieser meldepflichtigen Ereignisse das Potenzial, einen schweren Unfall auszulösen. Dass es bisher in Deutschland nicht zum Super-GAU kam, war mehrmals nur Zufall und Glück.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #28 Versicherungsschutz

**50 Autos sind zusammen besser versichert als ein Atomkraftwerk.**

Ein Super-GAU in einem Atomkraftwerk in Deutschland verursacht Gesundheits-, Sach- und Vermögensschäden in Höhe von 2.500 bis 5.500 Milliarden Euro. Das hat die Prognos AG 1992 in einem Gutachten für das FDP-geführte Bundeswirtschaftsministerium errechnet.

Die Haftpflichtversicherung aller Atomkraftwerksbetreiber zusammen deckt ganze 2,5 Milliarden Euro ab - also 0,1 Prozent des zu erwartenden Schadens. 50 Autos auf dem Parkplatz eines Atomkraftwerks sind zusammengenommen besser versichert als das Atomkraftwerk selbst!

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #26 Flugzeugabsturz

**Atomkraftwerke sind nicht gegen Flugzeugabstürze geschützt.**

Kein Atomkraftwerk in Deutschland würde den Absturz eines vollgetankten Passagierflugzeuges überstehen. Das hat die Gesellschaft für Reaktorsicherheit in einem - ursprünglich geheimen - Gutachten für das Bundesumweltministerium erläutert.

Sieben Reaktoren haben sogar nur so dünne Betonwände, dass bereits der Absturz eines Militärjets oder ein Angriff mit panzerbrechenden Waffen eine Katastrophe auslösen kann.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #27 Einstürzende Neubauten

**Selbst neue Reaktortypen sind nicht sicher.**

Auch bei dem angeblich so hochmodernen Europäischen Druckwasserreaktor (EPR), an dem der französische Atomkonzern AREVA derzeit in Finnland und Frankreich baut, sind schwere Unfälle bis hin zur Kernschmelze möglich. Große Mengen radioaktiver Stoffe könnten in die Umgebung gelangen. Die Leittechnik, die den Reaktor steuern und im Notfall sicher herunter fahren soll, halten die finnische, die britische und die französische Atomaufsicht gar für so riskant, dass sie dagegen mit einer gemeinsamen Erklärung protestierten.

Noch nicht einmal gegen einen simplen Flugzeugabsturz ist der angeblich supersichere neue Reaktor geschützt. Anstatt dessen Bau zu stoppen, stempelte die französische Regierung die brisante Expertise lieber zur militärischen Verschlussache.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #25 Erdbebengefahr

**Atomkraftwerke sind nicht ausreichend gegen Erdbeben geschützt.**

Fessenheim bei Freiburg, Philippsburg bei Karlsruhe und Biblis bei Darmstadt - alle drei Atomkraftwerke stehen im Oberrheingraben, der seismisch aktivsten Zone Deutschlands. Trotzdem sind sie wie alle Reaktoren in Deutschland; nur leicht gegen Erdbeben gesichert.

Das Atomkraftwerk Fessenheim etwa würde ein Beben, wie es 1356 die Stadt Basel zerstörte, nur überstehen, wenn das Epizentrum mindestens 30 Kilometer entfernt wäre. Ob sich die Kräfte im Untergrund daran wohl halten?

Das Atomkraftwerk Biblis ist nur gegen Erdbeschleunigungen von 1,5 m/s<sup>2</sup> ausgelegt. Seismologen erwarten zwischen Mannheim und Darmstadt allerdings deutlich stärkere Stöße. Und im kalkigen Untergrund des AKW Neckarwestheim wächst das Grundwasser Jahr für Jahr bis zu 1.000 Kubikmeter neue Hohlräume aus.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #29 Super-GAU

**Der Super-GAU kann jeden Tag passieren.**

Die »Deutsche Risikostudie Kernkraftwerke Phase B« von 1989 beziffert das Risiko eines Super-GAUs aufgrund technischen Versagens in einem westdeutschen Atomkraftwerk mit 0,003 Prozent pro Jahr. Das klingt wenig. Aber allein in der EU gibt es (Stand Ende 2007) 146 Atomkraftwerke. Bei einer Betriebszeit von 40 Jahren käme es hier demnach mit einer Wahrscheinlichkeit von über 16 Prozent zu einem Super-GAU. Viele mögliche Störfallszenerarien und gefährliche Altersmängel in den Reaktoren sind dabei gar nicht berücksichtigt - genauso wenig wie alle Unfälle, die, wie Harrisburg und Tschernobyl, unter anderem durch menschliches Versagen passieren.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #31 Unwetter

**Schon ein Gewitter kann das Aus bedeuten.**

Ein Stromausfall im Atomkraftwerk, der sogenannte Notstromfall, gehört zu den gefährlichsten Situationen in einem Reaktor. Ohne intakte Notstromversorgung fällt dann die Kühlung aus, es droht die Kernschmelze. Als Auslöser genügt oft schon ein simples Unwetter. Achtmal zwischen 1977 und 2004 führten Blitz oder Sturm in einem westdeutschen Atomkraftwerk zum Ausfall wichtiger Instrumente, zum gefürchteten Notstromfall oder gar, wie am 13. Januar 1977 im Atomkraftwerk Gundremmingen A, zum Totalschaden. Gefahren drohen auch durch Überschwemmungen: Im französischen Atomkraftwerk Blayais an der Atlantikküste fallen deswegen regelmäßig Teile der Kühlsysteme aus.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

### ATOM-STROM-LOS #33 Risiko Mensch

#### **Menschen machen Fehler - im Atomkraftwerk ist das fatal.**

Ventil falsch bedient, Warnsignal übersehen, Schalter vergessen, Kommandos missverstanden, falsch reagiert - es gibt Dutzende von Fällen, bei denen nicht die Technik, sondern der Mensch für hochgefährliche Situationen im Atomkraftwerk verantwortlich ist. Das *Risiko Mensch* ist nicht kalkulierbar.

Ausgerechnet der Mensch, die Betriebsmannschaft, soll aber im Falle eines Störfalls wichtige, von der normalen Betriebsweise abweichende Notfallmaßnahmen durchführen, um eine Kernschmelze noch zu verhindern. Atomkraft verlangt fehlerfreie Menschen. Die gibt es aber nicht - schon gar nicht in extremen Stress-Situationen wie bei einem Störfall im Atomkraftwerk.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

### ATOM-STROM-LOS #35 Kabelsalat

#### **Fehler in der Elektrik sind in Atomkraftwerken gang und gäbe - mit gravierenden Folgen.**

Im Sommer 2006 steht Europa kurz vor der Katastrophe. Wegen konzeptioneller Fehler in der Verkabelung springen im schwedischen Atomkraftwerk Forsmark nach einem Kurzschluss und Stromausfall die Notstromaggregate nicht an. Nur Minuten bleiben bis zum Beginn einer Kernschmelze. Kein Einzelfall: Im Atomkraftwerk Brunsbüttel stand wegen Fehlern in der Elektrik seit der Inbetriebnahme des Reaktors im Jahr 1976 keine ausreichende Notstromversorgung der Not- und Nachkühlssysteme zur Verfügung. Und das Atomkraftwerk Biblis musste gleich reihenweise falsche, lockere und schlampig ausgeführte Verkabelungen melden.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

### ATOM-STROM-LOS #36 Schlimmer als Tschernobyl

#### **Ein Super-GAU in einem hiesigen Atomkraftwerk hätte noch schlimmere Folgen als Tschernobyl.**

Die Atomkraftwerke in Deutschland haben kein Grafit im Reaktorkern, das Feuer fangen könnte wie in Tschernobyl. Daher würde die radioaktive Wolke nach einer Explosion nicht in so hohe Luftschichten getragen. Dafür stiege die radioaktive Belastung im Umkreis von einigen Hundert Kilometern massiv an. Deutschland ist siebenmal dichter besiedelt als die Region um Tschernobyl, das Rhein-Main-Gebiet etwa 30-mal so dicht. Es würden also deutlich mehr Menschen mit noch höheren Strahlendosen belastet.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

### ATOM-STROM-LOS #37 Krebs für Millionen

#### **Bei einem Super-GAU in Deutschland müssen Millionen von Menschen mit schweren Gesundheitsschäden rechnen.**

Eine Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums hat - unter Berücksichtigung der Erfahrungen von Tschernobyl - die zu erwartenden Gesundheitsschäden nach einem schweren Atomunfall in Deutschland abgeschätzt. Für den Fall eines Super-GAUs etwa im Atomkraftwerk Biblis rechnet sie mit 4,8 Millionen zusätzlichen Krebserkrankungen. Hinzu kommen alle anderen direkten und indirekten Gesundheitsschäden durch Strahlung, Evakuierung und Verlust der Heimat.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

### ATOM-STROM-LOS #38 Heimatverlust

#### **Bei einem Super-GAU wird ein Gebiet von Zigttausend Quadratkilometern dauerhaft unwohnbar.**

Millionen von Menschen werden nach einem Super-GAU in einem deutschen Atomkraftwerk nicht mehr in ihre Häuser, Wohnungen, Betriebe zurückkehren können. Wo sollen sie leben, arbeiten, unterkommen? Wer kümmert sich um ihre Gesundheit? Wer kommt für ihren Schaden auf? Die Stromkonzerne sicher nicht - die sind dann längst pleite.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

### ATOM-STROM-LOS #47 Kein Endlager

#### **Weltweit gibt es bis heute kein sicheres Endlager für hochradioaktiven Müll.**

Ein Atommüll-Endlager müsste ein geologisch über sehr lange Zeiträume stabiler Ort sein. Seine Umgebung dürfte chemisch möglichst nicht mit dem eingelagerten Müll und den Behältern reagieren. Der Ort müsste weit weg von der Biosphäre, von potenziellen Rohstoffquellen und von menschlichen Einflüssen liegen. Das Gebiet dürfte nicht ins Meer entwässern.

Weltweit hat bisher niemand einen solchen Ort gefunden. Ob es ihn gibt, ist mehr als fraglich.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #40 Jod-Mangel

**Jod-Tabletten nützen nichts, wenn man das Haus verlassen muss, um sie zu erhalten.**

Jodtabletten sollen im Falle eines Atomunfalls die Strahlenbelastung durch radioaktives Jod vermindern. Doch nur im engsten Umkreis um Atomkraftwerke wurden die Tabletten bereits vorsorglich an die Haushalte verteilt. In allen anderen Gebieten sind sie im Rathaus gelagert oder müssen erst noch eingeflogen werden. Abholen wird schwierig: denn der Katastrophenschutzplan rät, das Haus nicht zu verlassen.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #42 Atommüllberge

**Atomkraft erzeugt jede Menge Atommüll.**

Rund 12.500 Tonnen hochradioaktive abgebrannte Brennelemente sind in den deutschen Atomkraftwerken bisher angefallen. Jedes Jahr kommen rund 500 Tonnen hinzu. Plus Tausende Kubikmeter schwach- und mittelaktiven Mülls. Plus alles, was in Luft und Wasser landet. Plus die Abfälle aus der Wiederaufarbeitung. Plus die Abfallhaldden des Uranbergbaus. Plus das abgereicherte Uran aus der Anreicherungsanlage. Plus die Atomanlagen selbst, denn auch die müssen irgendwann »entsorgt« werden.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #43 Entsorgungslüge

**Noch kein einziges Gramm Atommüll ist schadlos entsorgt.**

»Zur Frischhaltung von Lebensmitteln« würde er dienen - mit solchen Versprechen wischten Experten Mitte der 1950er Jahre kritische Fragen nach der Entsorgung von Atommüll beiseite. Ohne sich um das Entsorgungsproblem zu kümmern, bauten sie einen Reaktor nach dem anderen. Von den vielen Millionen Tonnen strahlenden Abfalls ist bis heute noch kein Gramm schadlos entsorgt.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #45 1.000.000 Jahre

**Atommüll ist eine Million Jahre lang eine strahlende Gefahr.**

Bis die Strahlung der radioaktiven Abfallstoffe aus den Atomkraftwerken einigermaßen abgeklungen ist, dauert es ungefähr eine Million Jahre. So lange muss der Atommüll von Mensch und Biosphäre ferngehalten werden.

Hätten die Neandertaler vor 30.000 Jahren Atomkraftwerke betrieben und ihren Atommüll irgendwo vergraben, so würde er heute noch tödlich strahlen - und wir müssten wissen, wo wir unter keinen Umständen graben dürften.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #46 Atommüllkippe Asse II

**Das Versuchsendlager Asse säuft schon nach 20 Jahren ab.**

126.000 Fässer Atommüll entsorgten Atomindustrie und Atomforscher zwischen 1967 und 1978 nahezu kostenlos im »Versuchsendlager« Asse II. Das ehemalige Salzbergwerk sei jahrtausendlang sicher, beteuerten Experten, ein Wassereintrich ausgeschlossen.

20 Jahre später fließen täglich 12.000 Liter Wasser in die Stollen. Inzwischen sind die ersten Fässer undicht, die Grube einsturzgefährdet.

Um eine großräumige Verseuchung des Grundwassers zu vermeiden, muss der ganze Müll nun wieder raus. Die Kosten dafür - die Rede ist von bis zu 4 Milliarden Euro - müssen nicht etwa die Verursacher, sondern die Steuerzahler tragen. Dafür änderten CDU und SPD im Jahr 2009 eigens das Atomgesetz.

Asse II galt offiziell als »Pilotprojekt« für das geplante große Endlager im Salzstock Gorleben.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #39 Evakuierung

**Die Evakuierung einer ganzen Region binnen weniger Stunden ist nicht möglich.**

Die Katastrophenschutzpläne für Atomkraftwerke gehen davon aus, dass die radioaktive Wolke nach Beginn des Unfalls noch mehrere Tage im Reaktor zurückgehalten werden kann - Zeit, um die Bevölkerung zu evakuieren.

Was aber, wenn ein Flugzeug, ein Erdbeben oder eine Explosion das Atomkraftwerk zerstört? Oder wenn, wie etwa in Krümmel möglich, der Sicherheitsbehälter binnen Minuten durchschmilzt? Dann bleiben, je nach Wetterlage, gerade einmal ein paar Stunden, um ganze Regionen zu räumen.

Neue Ausbreitungsrechnungen zeigen, dass die Strahlenbelastung selbst in 25 Kilometer Entfernung und bei Aufenthalt im Haus binnen weniger Stunden so hoch ist, dass sie in der Hälfte der Fälle zum Tod führt. Die radioaktive Wolke macht dort sicher nicht halt. Für alle weiter entfernten Gebiete aber gibt es gar keine Evakuierungspläne.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #53 Atommüllkippe Morsleben

### Westdeutsche Atomkonzerne kippten skrupellos ihren Müll ins DDR-Endlager Morsleben.

Bergeweise stapelten sich Ende der 1980er Jahre die Atommüllfässer an den westdeutschen Atomkraftwerken. Zum Glück kam die Wiedervereinigung - und Bundesumweltministerin Angela Merkel. Zusammen mit den Abteilungsleitern Walter Hohlefelder und Gerald Hennenhöfer erlaubte sie den Atomkonzernen, ihren Strahlenmüll für einen Spottpreis ins ehemalige DDR-Endlager Morsleben zu kippen. Dieses ist inzwischen einsturzgefährdet, die Sanierung kostet die Steuerzahler über 2 Milliarden Euro.

Merkel wurde Bundeskanzlerin, Hohlefelder Chef von E.ON und Präsident des Lobbyvereins Deutsches Atomforum. Hennenhöfer ist seit Ende 2009 wieder Chef der Bundesatomaufsicht.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #58 Maulkorb für Experten

### Um Gorleben als Endlager zu ermöglichen, verpasste die Bundesregierung ihren Geologen einen Maulkorb.

Professor Helmut Röthemeyer, einst höchster staatlicher Endlagerexperte, kam 1983 nach einer Vielzahl von Probebohrungen zu dem Schluss, dass das von einer eiszeitlichen Rinne durchzogene Gestein über dem Salzstock Gorleben nicht in der Lage ist, »Kontaminationen auf Dauer von der Biosphäre zurückzuhalten«. Seine Kollegen und er wollten daher die zusätzliche Erkundung anderer Standorte empfehlen. Die CDU/FDP-Bundesregierung intervenierte, auf ihren Druck verschwand die Empfehlung aus dem Gutachten. Bis heute behaupten CDU, FDP und Atomlobby, der Salzstock in Gorleben sei als Endlager geeignet.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #67 Überkapazitäten

### Atomkraftwerke sind überflüssig.

Selbst 2007 und 2009, als zeitweise sieben von 17 Atomkraftwerken stillstanden, hat Deutschland noch jede Menge Strom exportiert. Umweltbundesamt und Bundeswirtschaftsministerium haben unabhängig voneinander bestätigt: Es gibt keine Strom-Lücke, das Licht geht trotz Atomausstieg nicht aus. Abgeschaltete Atomkraftwerke können durch Erneuerbare Energien, Stromsparen und Kraft-Wärme-Kopplung ersetzt werden.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #61 Risse im Granit

### Selbst Granit ist zu beweglich für Atommüll.

Das schwedische Endlagerkonzept, das bislang weltweit als führend galt, erweist sich im wahrsten Sinne des Wortes als brüchig: Im angeblich seit 1,6 Mio. Jahren stabilen Urgestein wiesen Geologen Spuren von Erdbeben nach. Allein in den zurückliegenden 10.000 Jahren bebte die Erde dort 58 Mal, und zwar bis zu Stärke 8 auf der Richterskala. Zum Glück war da noch kein Atommüll im Berg.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #66 Versorgungssicherheit

### Atomkraftwerke liefern keineswegs zuverlässig Strom.

Strom aus Atom - das heißt schnell mal: Licht aus. Wegen Sicherheitsmängeln produzierte etwa das AKW Biblis A im Jahr 2007 keine einzige Kilowattstunde Strom. Biblis B lag parallel 13,5 Monate still. Anfang 2009 stellten beide Meiler ihren Betrieb schon wieder ein - für 13 beziehungsweise neun Monate. Das AKW Krümmel ist schon drei Jahre offline, ebenso das AKW Brunsbüttel ...

2007 und 2009 standen zeitweise sieben von 17 Reaktoren reparaturbedingt still. Und im Sommer sind Atomkraftwerke auch nicht zu gebrauchen: Da müssen sie wegen zu warmer Flüsse regelmäßig ihre Leistung drosseln.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #59 Wasser in Gorleben

### Auch im Salzstock Gorleben gibt es Wasser.

Nicht nur in dem ehemaligen »Versuchsendlager« Asse II umspült Wasser die Atommüllfässer. Auch der Salzstock Gorleben ist nicht trocken. Beim Bau des »Erkundungsbergwerkes« dort kam es mehrfach zu Wasser- und Laugeneinbrüchen, die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe ortete ein Laugenreservoir von bis zu einer Million Kubikmetern.

Weil schützende Tonschichten über dem Salz fehlen - hier verläuft die 300 Meter tiefe, mit Geröll gefüllte *Gorlebener Rinne* -, hat dieses überdies direkten Kontakt zum Grundwasser.

Im Gegensatz zu Asse II ist in Gorleben noch kein Atommüll unter der Erde - dank des hartnäckigen Widerstands der Bevölkerung.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #68 Treibhauseffekt

### Atomstrom ist nicht CO2-frei.

Uranabbau, Uranerzaufbereitung und Urananreicherung verursachen erhebliche Mengen klimaschädlicher Treibhausgase. Schon heute hat Atomstrom deswegen eine schlechtere CO<sub>2</sub>-Bilanz als Strom aus Windkraft und sogar als Strom aus kleinen gasbetriebenen Blockheizkraftwerken. Künftig wird diese Bilanz noch schlechter ausfallen: Je geringer der Urangehalt im Erz, desto mehr (fossile) Energie verschlingt der Uranabbau.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #69 Klimaschutz

### Atomkraft rettet das Klima nicht.

Atomkraft deckt nur gut zwei Prozent des Weltenergieverbrauchs. Mit solch einer Nischentechnik rettet man das Klima nicht.

Im Gegenteil: Atomkraft blockiert den Ausbau der Erneuerbaren Energien, verhindert die Energiewende, animiert zur Stromverschwendung und bindet Kapital, das wir für zukunftsgerechte und nachhaltige Energiesysteme benötigen.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #71 Stromverschwendung

### Atomkraft animiert zur Stromverschwendung.

Atomkraftwerke rentieren sich nur, wenn sie dauernd laufen. Nachts wird aber weniger Strom benötigt. Kein Wunder, dass die Atomkonzerne jahrzehntelang für elektrische Nachtspeicherheizungen warben. Die laufen aber vor allem im Winter. Wohin also mit dem Atomstrom im Sommer? Der französische Atomkonzern Électricité de France (EdF), Vorreiter der Branche, hat auch hierfür schon eine brillante Geschäftsidee entwickelt: Er wirbt – für Klimaanlage.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #91 Angriffsziel

### Atomkraftwerke sind Angriffsziele.

Um Millionen Menschen zu verletzen und zu töten und ganze Regionen unbewohnbar zu machen, braucht es keine eigene Atombombe. Der Angriff auf ein Atomkraftwerk genügt.

Bei einem streng geheimen Flugsimulator-Experiment im Auftrag der Bundesregierung gelang es den Probanden bei jedem zweiten Versuch, einen Jumbo auf einen Atomreaktor zu lenken. Ein Anschlag auf ein AKW, urteilt das Bundeskriminalamt, „muss letztlich in Betracht gezogen werden“.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #76 Profitverlängerung

### Von längeren Laufzeiten für Atomkraftwerke profitieren nur die Konzerne.

Die deutschen Atomkraftwerke sind alle längst abgeschrieben. Damit lässt sich derzeit, zumal ohne Haftpflichtversicherung, ohne Brennstoffsteuer und mit weiterhin steuerfreien Rückstellungen, billig Strom erzeugen. Nur: Wir Verbraucher merken davon nichts.

Denn der Strompreis entsteht an der Strombörse und richtet sich nach dem Preis für die Spitzenlast. Die können Atomkraftwerke nie erzeugen, weil sie viel zu unflexibel sind. Die Folge: Profit mit dem Atomstrom aus ihren alten Kraftwerken machen einzig und allein die Stromkonzerne – je länger die Atomkraftwerke laufen, desto mehr. Von 2002 bis 2007 haben EnBW, E.ON, RWE und Vattenfall ihren Gewinn verdreifacht.

Sind irgendwo die Strompreise gesunken?

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #77 Strompreise

### Atomstrom treibt die Preise hoch.

Die Strompreise steigen seit Jahren – trotz Atomstrom. Ein entscheidender Grund dafür ist die Marktmacht der vier großen Energiekonzerne, die das Stromangebot an der Leipziger Strombörse dominieren. Von 2002 bis 2008 erwirtschafteten EnBW, E.ON, RWE und Vattenfall fast 100 Milliarden Euro Gewinn. Im gleichen Zeitraum erhöhten sie die Strompreise um weit über 50 Prozent.

Atomkraftwerke zementieren die Marktmacht der Konzerne und sichern ihnen Milliardengewinne. Dagegen wirken die Erneuerbaren Energien schon heute preisdämpfend. Dank Windkraft sparen die Verbraucher jedes Jahr mehrere Milliarden Euro (Merit-Order-Effekt).

Fielen die derzeitigen enormen Vergünstigungen für Atomkraft weg – etwa durch eine realistische Deckungssumme bei der Haftpflichtversicherung für Atomkraftwerke, eine Besteuerung der Rücklagen, eine Brennstoffsteuer –, wäre Atomstrom unbezahlbar: Die Basler Prognos AG errechnete schon 1992 einen realistischen Preis von rund 2 Euro pro Kilowattstunde.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**



ATOM-STROM-LOS #85 Volksverdummung

**Das Märchen »Ohne Atom gehen die Lichter aus« erzählen die Stromkonzerne schon seit über 30 Jahren.**

»Sonne, Wasser oder Wind können auch langfristig nicht mehr als 4 % unseres Strombedarfs decken«. Das verkündeten die deutschen Stromkonzerne noch Mitte 1993 in bundesweiten Zeitungsanzeigen. Die Realität sieht so aus: Im Jahr 2009 stammten über 16 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus Erneuerbaren Energien, im Jahr 2020 könnten es schon knapp 50 Prozent sein. Bis Mitte des Jahrhunderts ist eine Stromversorgung zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien möglich.

Dessen ungeachtet erzählen die Stromkonzerne, die um längere Restlaufzeiten für ihre Atomkraftwerke kämpfen, auch heute noch gerne das Märchen von angeblich drohenden »tagelangen Stromausfällen«. Wer soll das noch glauben?

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #105 Pfusch am Bau

**Auf der Reaktorbaustelle in Finnland herrschen schlimmere Zustände als beim Bau der Kölner U-Bahn.**

4.300 Arbeiter aus 60 Ländern werkeln am Prototyp des „Europäischen Druckwasserreaktors“ (EPR) im finnischen Olkiluoto. Die Zustände auf der Baustelle sind haarsträubend: Im Stahlbeton fehlen Teile der Armierung, Vorarbeiter sprechen die Sprache ihrer Mitarbeiter nicht, Schweißnähte reißen auf, Inspektoren ordnen an, fehlerhafte Stellen mit Beton zuzuschütten. Dazu 16-Stunden-Schichten, Dumpinglöhne, Hire-and-Fire - ein „Sklavenreaktor“.

Die finnische Atomaufsichtsbehörde hat bereits über 3.000 Baumängel registriert, vom falschen Beton im Fundament bis zu vorschriftswidrig verschweißten Rohren des Kühlsystems.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #94 Erneuerbare Energien

**Eine Energieversorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien ist möglich.**

Schon heute decken Erneuerbare Energien mehr als ein Sechstel des Weltenergieverbrauchs. Öl, Gas, Kohle und Uran gehen zur Neige, die Erderwärmung nimmt zu. Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie wird es geben, solange es die Erde gibt. Zahlreiche, auch staatliche Studien zeigen: Die Umstellung unserer Energieversorgung auf 100 Prozent Erneuerbare Energien ist möglich. Es ist auch die einzige Chance, die uns bleibt.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #97 Zwei-Prozent-Technik

**Atomkraft kann keinen nennenswerten Beitrag zur Energieversorgung leisten.**

Alle 438 Atomkraftwerke der Welt decken mit ihrer Stromproduktion nur etwas mehr als zwei Prozent des gesamten Weltenergiebedarfs. Das ist lächerlich wenig.

Wollte man diesen Anteil auch nur auf zehn Prozent steigern, müsste man, bei gleichbleibendem Energieverbrauch, rund 1.600 zusätzliche Atomkraftwerke bauen. Die Uranvorräte wären dann in gut zehn Jahren aufgebraucht. Anschließend müsste man Alternativen suchen - zum Beispiel die Erneuerbaren Energien.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #100 Energiewende

**Atomkraft blockiert die Energiewende.**

Atomkraft torpediert alle Anstrengungen zum Umbau unserer Energieversorgung. Atomkraft bindet Kapital, blockiert Stromleitungen, verhindert den dezentralen Ausbau Erneuerbarer Energien. Vor allem aber sichert sie Milliardengewinne und Einfluss für ebenjene Konzerne, die die Erneuerbaren Energien und das Energiesparen seit Jahrzehnten nach Kräften behindern.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

ATOM-STROM-LOS #98 Auslaufmodell

**Atomkraft ist weltweit ein Auslaufmodell.**

In Europa nutzen ganze 18 von 46 Staaten überhaupt Atomkraft. In nur zwei davon sind neue Reaktoren real in Bau. Innerhalb der 27 EU-Länder nimmt sowohl die Anzahl der Reaktoren als auch der Anteil von Atomkraft an der Stromproduktion ab.

Weltweit gingen in den letzten zehn Jahren 35 Reaktoren mit einer Gesamtleistung von 26 Gigawatt neu ans Netz. Von den derzeit 438 Reaktoren sind aber 348 (mit einer Gesamtleistung von 293 Gigawatt) schon über 20 Jahre alt. Um diese Atomkraftwerke auch nur zu ersetzen, müsste ab sofort bis 2030 alle 18,5 Tage ein neuer Reaktor ans Netz gehen. Davon sind wir weit entfernt.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
www.ews-schoenau.de | www.100-gute-gruende.de  
Weitere Infos und Aktionen: www.ausgestrahlt.de

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
www.atomausstieg-selber-machen.de**

## ATOM-STROM-LOS #95 Nicht kompatibel

**Atomkraft und Erneuerbare Energien vertragen sich nicht.**

Jüngst haben die Stromkonzerne E.ON und Électricité de France (EdF) der britischen Regierung gedroht: Sie würden nicht in neue Atomkraftwerke investieren, wenn London die Erneuerbaren Energien fördere. Denn teure Atomkraftwerke rechnen sich nur, wenn sie rund um die Uhr ihren Strom absetzen können.

Zur Kombination mit Erneuerbaren Energien eignen sich nur Kraftwerke, die sich schnell und leicht regeln lassen. Denn sie sollen den umweltfreundlichen Strom aus Sonne, Wind und Wasser ja nur ergänzen. Atomkraftwerke aber sind, technisch bedingt, extrem unflexibel.

Atomkraft und Erneuerbare Energien sind daher niemals ein Team, sondern immer Gegenspieler: Wer Atomkraftwerke baut, behindert den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Oder eben umgekehrt, siehe oben.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
[www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de) | [www.100-gute-gruende.de](http://www.100-gute-gruende.de)  
Weitere Infos und Aktionen: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)**

## ATOM-STROM-LOS #111 Lizenz zum Töten

**Atommüll-Endlager müssen nicht dicht sein, hat das Umweltministerium beschlossen.**

Ein Atommüll-Endlager gilt selbst dann noch als „sicher“, wenn es die Radioaktivität nicht sicher von der Biosphäre fern hält. So steht es in den Sicherheitsanforderungen für Endlager, die Bundesumweltminister Gabriel (SPD) 2009 veröffentlicht hat. Vielmehr darf jeder tausendste Anwohner durch die austretende Radioaktivität an Krebs erkranken oder sonst einen einen schwerwiegenden Gesundheitsschaden erleiden. Weil die strahlenden Stoffe sich mit dem Grundwasser über große Flächen ausbreiten, sind ziemlich viele Menschen „Anwohner“ – zumal innerhalb der nächsten 1.000.000 Jahre.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
[www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de) | [www.100-gute-gruende.de](http://www.100-gute-gruende.de)  
Weitere Infos und Aktionen: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)**

## ATOM-STROM-LOS #103 Filz im Kern

**Losgerissene Dämmstoffe können die Kühlkanäle im Reaktor verstopfen.**

Ein kleines Leck führt am 28. Juli 1992 im schwedischen AKW Barsebäck beinahe zum GAU: Das ausströmende Wasser reißt Dämmmaterial mit sich, die feinen Fasern verstopfen die Ansaugsiebe, durch die das Wasser zurück in den Reaktor gepumpt werden soll. Das ‚Sumpfsiebproblem‘, stellt sich heraus, könnte auch in anderen Reaktoren im Notfall die Kühlung des Kerns lahmlegen. Experimente zeigen noch Beunruhigenderes: Besonders feine Fasern können durch das Sieb bis in den Reaktorkern vordringen und dort einen Filz bilden, der die dünnen Kühlkanäle verstopft.

Ende 2008 erklärte die Reaktorsicherheitskommission die jahrelangen Versuche, das Problem grundsätzlich zu lösen, für gescheitert. Die AKW blieben trotzdem alle am Netz.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
[www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de) | [www.100-gute-gruende.de](http://www.100-gute-gruende.de)  
Weitere Infos und Aktionen: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)**

## ATOM-STROM-LOS #104 Muscheln und Blätter

**Schon ein paar Pflanzenreste können einen Reaktorkern zum Schmelzen bringen.**

Eine „teilweise Verstopfung“ des Kühlsystems zwang das elsässische AKW Fessenheim Ende 2009 zu einer Notabschaltung: Eine größere Menge Pflanzenreste aus dem Rhein war tief in das Rohrsystem des Kühlkreislaufs gelangt. Die Atomaufsichtsbehörde berief ihren Notfallstab ein. Kurz zuvor hatte Treibgut aus der Rhône bereits das Kühlsystem des AKW Cruas lahmgelegt.

Hartnäckiger noch ist *Corbicula fluminae*. Eingeschleppt aus Fernost vermehrt sich die Körbchenmuschel inzwischen auch in mitteleuropäischen Flüssen rasant. Ihre Mini-Larven gelangen durch jeden Filter. Schweizer AKW-Betreiber greifen noch zum Hochdruckreiniger. In den USA musste 1980 wegen der Schalentiere bereits ein AKW den Betrieb einstellen.

Quelle: Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH  
[www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de) | [www.100-gute-gruende.de](http://www.100-gute-gruende.de)  
Weitere Infos und Aktionen: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**Jetzt zu echtem Ökostrom wechseln:  
[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)**